



Liebe Eltern,

das Jahr schreitet voran, die Bibliothek wächst und gedeiht, und es finden viele Aktivitäten hier statt, die die Kinder zum Lesen und zur Beschäftigung mit Literatur anregen.

Neben dem Mütter/Väter-Vorlesen, das sich nach wie vor großer Beliebtheit erfreut und dieses Jahr unter dem Thema „Tiere“ steht, werden in jeder Sektion unter Anleitung eines Autors oder einer Autorin Gedicht-Workshops für die vierte und fünfte Klasse stattfinden, bei denen die Kinder selbst dichten dürfen.

Den Anfang macht am 10.11. die berliner Autorin Antonia Michaelis in der deutschen Sektion, die uns unter anderem eine Gedicht-Maschine versprochen hat. Man darf gespannt sein ...

Gelesen haben bereits die italienischen Autoren Macchiavelli und Luca Novelli, die sehr gut bei den Kindern ankamen.

Am 6.11 liest die holländische Autorin Thea Dubelaar für die holländischen Kinder. Lenka Wolf wird für und mit den jüngeren spanischen Kindern ein Theaterstück spielen. Interessierte Eltern sind zu den Lesungen herzlich eingeladen!

Und anbei wieder einige brandneue Buchtipps für schöne Leseabende mit Ihren Kindern!

Herzlichst

Ihre

Stephanie von Selchow

(Nov. 2009)

Rettung: Der zwölfjährige Jo lebt in einem französischen Dorf in den Bergen. Seit sein Vater im zweiten Weltkrieg kämpft, kümmert er sich mit seiner Mutter um den Hof. Eines Tages begegnet Jo beim Schafehüten ein geheimnisvoller Fremder. Nach und nach findet er heraus, dass dieser Jude ist und jüdische Kinder in den Bergen versteckt. Dann besetzen deutsche Soldaten das Dorf. Sie haben den Befehl, versteckte Juden sofort in die Konzentrationslager der Nazis zu schicken. Die Geschichte geht nicht ganz und gar gut aus. Was sie so großartig macht, ist vor allem ihr „Held“: Jo, der nicht lange fragt oder sich von Angst lähmen lässt, sondern einfach tut, was getan werden muss. Dabei unterstützt ihn ein deutscher Unteroffizier, so dass es in diesem aufregenden, intelligenten Roman nicht nur „gute“ Franzosen“ und „böse“ Deutsche gibt. *steff*

Michael Morpurgo: „Warten auf Anya“.Carlsen Verlag. 172 Seiten, 12,90 Euro. Ab 12 Jahre

Schatzsuche: Anastasia darf mit ihrem Vater, einem Archäologie-Professor, und ihrem Hund Schlimann nach Mexico-City fliegen, wo ursprünglich die indianischen Azteken lebten. Schon im Flugzeug wird der Elfährigen, deren Mutter Indianerin war, eine geheimnisvolle Karte zugespielt. Und dann beginnt ein Abenteuer sondergleichen: Anastasia gewinnt einen indianischen Freund aus den Elendsvierteln von Mexiko-City zum Freund. Zusammen mit Paco kommt sie dem sagenhaften Schatz der Azteken auf die Spur. Diesen hat der letzte Aztekenherrscher Cuauhtémoc angeblich tief unter der Erde vergraben, als die Spanier sein Reich im 16. Jahrhundert brutal zerstörten. Die Kinder erleben eine atemberaubende und gefährliche Schatzsuche, bei der sie tief in die faszinierende Welt der Azteken einsteigen. Da dürfen es ruhig 500 Seiten sein. *steff*

Dirk Reinhardt: „Anastasia Cruz- Die Höhlen von Aztlán“. Bloomsbury Verlag. 16,90 Euro, 478 Seiten. Ab 10 Jahre

Anti-Held: Geboren im Baumarkt McGrün gerät Törtel, eine unschuldige kleine griechische Landschildkröte, unter die Wildtiere in Berlin-Müggeldorf: Wendy, die schlaue Füchsin und Palle, der Dachs, werden seine Freunde und zeigen ihm, wie man am „Tonnentag“ Mülltonnen plündert. Aber „Grrmpf“, die Wildsau und König der Tiere verpönt Törtel in der Hauptversammlung am See als uneinheimischen 'Ausländer'. Doch dann müssen die Tiere zusammen halten, weil die Menschen sie verdächtigen, auf der Suche nach Futter in ihre Häuser einzudringen. So beginnt ein rasanter und echt komischer Krimi, der sich immer weiter steigert. Törtel ist ein liebenswerter Anti-Held: Langsam und tapsig, aber auch klug und im rechten Moment zur Stelle. Und so gelingt es ausgerechnet ihm, dem kleinen, schwachen „Ausländer“, den Frieden zwischen Mensch und Tier wieder herzustellen. *steff*

Wieland Freund: „Törtel, die Schildkröte aus dem McGrün“. Beltz& Gelberg Verlag. 182 Seiten, 12,95 Euro. Ab 8 Jahre

Klassenreise: Eigentlich sollte die Klassenfahrt ja in den warmen Süden gehen, aber dann erwischen Ella und ihre Klasse leider das falsche Flugzeug und landen im kalten Lappland, hoch im Norden von Finnland. Dort werden sie beim Weihnachtsmann einquartiert, der sie alle als Weihnachtswichtel behalten will. Kann aber auch sein, dass es sich um den Vater ihres Lehrers handelt, der unbedingt möchte, dass sein Sohn eines Tages seinen Hof übernimmt. Ellas Lehrer schnitzt Skier, gräbt einen Tunnel und baut eine verrückte Flugmaschine, um vor seinem Vater zu fliehen, landet aber immer nur in einem herrlich komischen Chaos. Seine Frau schüttelt nur den Kopf über ihren kindsköpfigen Mann. Aber die Kinder haben jede Menge Spaß bei dieser höchst ungewöhnlichen Klassenfahrt und die Leser mindestens ebensoviel zu lachen. *steff*

Timo Parvela: „Ella auf Klassenfahrt.“ Hanser Verlag. Seiten, € 9,90. Ab 8 Jahre